

WAS MACHT UNS BESONDERS?

Ziele der Trainings

Ob Gewalt in all seinen Formen, Kooperation oder ein empathischeres Miteinander. Jede Gruppe hat eigene, individuelle Handlungsbedarfe. Ziel ist es, diesen Bedarfen mit einem passenden Training gerecht zu werden und die Teilnehmenden in ihrem Handeln positiv zu stärken.

Deshalb passt sich jedes unserer Trainings inhaltlich und methodisch den Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe an. Der Bedarf wird in ausführlichen Vorgesprächen geklärt.

Qualitätsstandards

Um nachhaltig Lernerfolge zu erzielen, werden Trainings regelmäßig durch 2 Trainer/innen und eine Bezugsperson der Schule/Einrichtung durchgeführt. Jeder Trainer/jede Trainerin verfügt über eine fundierte Trainerausbildung im Bereich Antigewalttraining, Coolnesstraining oder Erlebnispädagogik. Jede Trainingseinheit hat feste Regeln und Rituale. Auch bestehende Regeln und Rituale der Schule oder Einrichtung werden mit einbezogen.

Jede Trainingseinheit unterteilt sich in:

-  Begrüßung und Befindlichkeitsabfrage
-  Warming Up- Phase
-  Übungsphase
-  Abschlussrunde zur Reflexion der Stunde und für Feedback

SO ERREICHEN SIE UNS



Karsten Gattner

M.A. Sozialmanagement
Dipl. Sozialarbeiter
Systemischer Anti-Gewalt-Trainer SAGT®
Fachcoach für Mobbingprävention/
Intervention FMPI®

Torben Voß

B.A. Erziehungswissenschaft
Coolnesstrainer®
Fachcoach für Mobbingprävention/
Intervention FMPI®



Jugendhilfe ABC Hagen

UG (haftungsbeschränkt)
Elberfelderstr. 95, 58095 Hagen
(im Schwenkezentrum, Gebäude C)
Geschäftsführung:
Karsten Gattner, Torben Voß
Amtsgericht Hagen
Handelsregister: HRB 9662
Tel.: 02331-37 34 070
info@jugendhilfe-abc.de
www.jugendhilfe-abc.de



Mit dem Bus:

Bushaltestelle Schwenke



Mit dem Auto:

Tiefgarage auf der
Gebäuderückseite



JUGENDHILFE ABC

HAGEN

TRAININGS



KLASSISCHES ANTIGEWALTTRAINING

Das klassische Antigewalttraining richtet sich an Gruppen von Kindern und Jugendlichen mit einschlägigen Gewalterfahrungen, die mitunter auch polizeilich auffällig wurden.

Die Trainings sind darauf ausgerichtet, erneuter Gewaltanwendung vorzubeugen und Verhaltensalternativen anzubieten. Hierbei werden im Gegensatz zu anderen Trainingsmethoden verstärkt Methoden aus der konfrontativen Pädagogik angewandt.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden:

- Die Biographiearbeit
- Die Erarbeitung einer Opferperspektive und Empathiefähigkeit
- Das Aushalten von Provokationen
- Die Körpersprache und Außenwirkung
- Die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz
- Die Entwicklung einer gewaltfreien Zukunftsperspektive

Ziel des klassischen Antigewalttrainings ist es, gewalt-affine Denk- und Handlungsmuster zu durchbrechen, für Formen der Gewaltentstehung zu sensibilisieren und neue, gewaltfreie Möglichkeiten der eigenen Durchsetzung einzuüben.

Genutzt werden u.a. Methoden aus den Disziplinen Erlebnispädagogik, Systemisches Antigewalttraining.

SOZIALES KOMPETENZTRAINING

Das soziale Kompetenztraining richtet sich an Gruppen von Kindern und Jugendlichen. Es ist darauf ausgerichtet, familienbegleitend soziale Kompetenzen zu stärken und so Gewalt vorzubeugen.

Zu vermittelnde Kompetenzen sind:

- Das Bilden von Vertrauen
- Die Fähigkeit zur Empathie
- Die Fähigkeit der Zusammenarbeit mit anderen
- Das Erkennen und Behaupten eigener und fremder Grenzen; die gewaltfreie Durchsetzung
- Die Konzentrationsfähigkeit
- Der Respekt vor sich selbst und vor anderen
- Die Körpersprache und Außenwirkung

In bewegungs- und erlebnisorientierten Spielen und Übungen werden Situationen erzeugt, in denen die Teilnehmenden Handlungsalternativen zu ihrem bisherigen Verhalten einüben. Genutzt werden Übungen aus den Disziplinen Erlebnispädagogik, Theaterpädagogik, Systemisches Antigewalttraining, Coolnesstraining und systemische Beratung. In den Trainings soll vor allem spielerisch gelernt werden, der Spaß und die positive Unterstützung stehen somit im Vordergrund.

In allen Trainingsformen empfehlen wir begleitend die Implementierung eines Streitschlichter/innen-Systems und Lehrer/innen-Seminare, um die Nachhaltigkeit verbessern.

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften mit akademischem Abschluss. Unsere Trainer verfügen über Zusatzausbildungen in den Bereichen Systemisches Antigewalttraining SAGT® bzw. Coolnesstraining CT®. Sie sind weiterhin Fachcoaches für Mobbingprävention / Intervention FMPI®.

ANTI-MOBGING/ CYBERMOBBING-TRAINING

Das Anti-Mobbing-Training richtet sich an Gruppen von Kindern und Jugendlichen. Es ist darauf ausgerichtet, vorhandene Mobbing-Situationen in Schulen und Einrichtungen zu bearbeiten. Dies gilt für direktes Mobbing, wie auch für Cybermobbing, wo die Gewalt über moderne Medien transportiert wird. Die Inhalte sind ähnlich wie beim sozialen Kompetenztraining, allerdings liegt der Fokus auf der Täter-Opfer-Perspektive.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden:

- Die Empathiearbeit
- Der Wechsel der Täter-Opfer-Perspektive
- Das Erkennen des Aktions-Reaktions-Prinzips
- Das Einmischen und die Deeskalation

Je nach Bedarf geht es darum, das Mobbing kurz- oder langfristig zu beenden. Hierzu stehen unterschiedliche Methoden zur Verfügung. Zu nennen sind hier vor allem die „No Blame Approach“- und die „Farsta“- Methode.

